

Stadtverwaltung Cottbus
Knappschaft Bahn-See
 22. FEB. 2010
 Rg.-Nr.: 710
 St. WV U Z.d.A. wobl. BIL
 UR ZV K R B Sport

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
 Regionaldirektion Cottbus

Stadtverwaltung Cottbus

Oberbürgermeister

8 7 1 3

Registrier- Nr.:

Eingang: 19. Feb. 2010

weitergeleitet an: *Prüf m.d.B*

Bearbeitungsvermerke: *im Volumen*

Deutsche Rentenversicherung

Deutsche Rentenversicherung

Knappschaft-Bahn-See
Regionaldirektion Cottbus

August-Bebel-Straße 85
 03046 Cottbus

Tel. 0355 357-0

www.kbs.de

Ihr Ansprechpartner

Herr Röttger

Tel. 0355 357 - 11000

Fax 0355 357 - 11002

hans-joachim.roettger@kbs.de

Cottbus, 15.02.2010

Oberbürgermeister
 der Stadt Cottbus
 Herrn
 Frank Szymanski
 Am Neumarkt 5

03046 Cottbus

*u. ev. Roschlag zur Öffentlichkeit
 bis 05.03.10*

*Am 13
 19.02.10*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Szymanski,

die Stadt Cottbus ist seit mehr als hundert Jahren mit dem Bergbau und mit der Sozialversicherung des Bergbaus, der Knappschaft, eng verbunden.

Im Jahr 2010 wird die Knappschaft 750 Jahre alt. Aus dem Jahr 1260, mit dem genauen Datum des 28. Dezember 1260, stammt eine Urkunde vom Rammelsberg bei Goslar, die eine erste Bergbaubruderschaft belegt und einen ersten Hinweis auf eine Sozialfürsorge für Bergleute gibt. Damit ist die Knappschaft, die heute in der modernen Unternehmensstruktur der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See aufgegangen ist, die älteste Sozialversicherung der Welt. Dieses Gründungsdatum beinhaltet jedoch mehr als nur den Ursprung der Knappschaft als Institution berufständiger Sozialfürsorge. Mit diesem Datum verbindet sich auch der Ursprung der deutschen und europäischen Sozialversicherung überhaupt.

In vielen Bereichen der sozialen und gesundheitlichen Absicherung hat die Knappschaft seither als sozialer Pfadfinder gewirkt. Im Knappschaftswesen haben soziale Sicherung und Krankheitsfürsorge ihren Ursprung. In der Geschichte der Knappschaft liegt die Geburtsstunde der Rentenversicherung und der Krankenversicherung, der Hinterbliebenenversorgung, der ersten Rentenformel und des ersten Ärztekollektivvertrages, der Sozialversicherungspflicht, der gemeinsamen Beitragszahlung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie der Begründung der Selbstverwaltung – alles lange bevor Bismarck und die kaiserliche Sozialgesetzgebung im Jahr 1881 die historische Bühne betreten haben. Seit fast 180 Jahren betreibt die Knappschaft moderne Krankenhäuser, seit über 110 Jahren Reha-Kliniken. Das alles sind Meilensteine auf dem Weg der Entwicklung unseres heutigen modernen Sozialstaates. Die Knappschaft hat in ihrer Geschichte bis heute einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung des Sozialsystems in Deutschland und darüber hinaus geleistet.

Die Geschichte der Knappschaft durchzieht bis heute 750 Jahre deutsche Geschichte mit allen ihren Besonderheiten und allen ihren staatlichen und gesellschaftlichen Formationen: Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation und die Konstituierung der „verspäteten Nation“ im Deutschen Reich, Diktatur und Demokratie, Schlachten und Kriege, Religionskriege und Weltkriege, Epidemien und Pandemien, wirtschaftliche und soziale Armut, unzählige Inflationen, Währungen und Währungsumstellungen. Die Knappschaft hat das alles überlebt, weil sich in ihr die gesellschaftliche Notwendigkeit institutioneller sozialer Absicherung signifikant darstellt.

Im Jubiläumsjahr 2010 werden die Leistungen der Knappschaft als Ursprung unseres heutigen sozialen Systems in vielen Facetten gewürdigt. So wird Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler eine große Jubiläumsausstellung, die vom Deutschen Bergbau-Museum Bochum durchgeführt wird, feierlich eröffnen. Darüber hinaus ist neben vielen anderen Jubiläumsaktivitäten das Jubiläum Anlass für eine Sonderbriefmarke „750 Jahre Knappschaft“.

Wir würden uns freuen, wenn sich insbesondere auch die bergbaulich verbundenen Städte im Rahmen ihrer kommunalen Möglichkeiten an der Würdigung dieses großen Jubiläums und wichtigen Teiles deutscher und europäischer Sozialgeschichte beteiligen könnten.

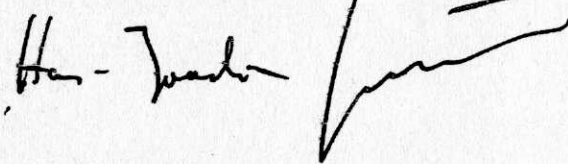
In vielen deutschen Städten des (ehemaligen) Bergbaus gibt es bereits Straßen, Wege oder Plätze mit der Bezeichnung „Knappen“. Hiermit wird dem Berufsstand Rechnung getragen. Ähnliches gibt es für die zum Bergbau gehörende Sozialversicherung Knappschaft nur in wenigen Städten.

Daher möchten wir gerne die Benennung einer Straße oder eines Platzes in Ihrer Stadt in „**Knappschafts-Straße**“, „**Knappschafts-Weg**“ oder „**Knappschafts-Platz**“ anregen und bitten bei diesem Anliegen freundlichst um Ihre Unterstützung. Damit würde der langjährigen Tradition des Bergbaus und der Sozialversicherung der Bergleute Rechnung getragen. Selbstverständlich müssen die neuen Knappschafts-Straßen-/Wege-/Plätze-Namen nicht notwendigerweise schon im Jubiläumsjahr 2010 bereits „getauft“ sein.

Ich möchte Sie freundlichst bitten, unser Anliegen der nachhaltigen Implementierung eines zentralen Teils deutscher Sozialgeschichte in der Alltagswirklichkeit der Menschen vor Ort in den politischen Entscheidungsfindungsprozess Ihrer Stadt einzubringen und wohlwollend zu begleiten. Über eine Rückäußerung würden wir uns freuen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen gerne jederzeit für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Joachim Röttger
Leiter der Regionaldirektion Cottbus
der Knappschaft